



**An die
Mülheimer Medien**

28.08.2025

Sommerferien-Ortstermin der CDU-Fraktion: Besuch des Caritas-Zentrums am Hingberg

Auf Initiative des CDU-Fraktionssprechers im Sozialausschuss, Bernd Dickmann, besuchten jetzt Mitglieder der Mülheimer CDU-Fraktion im Rahmen der Sommerferien-Ortstermine das Caritas-Zentrum St. Raphael am Hingberg.

Nach einem Rundgang im Caritas-Zentrum war ein Schwerpunkt des Gesprächs mit dem Geschäftsführer der Caritas, Georg Jöres und seinen Kolleginnen und Kollegen des 1920 gegründeten Sozialverbandes der Katholischen Kirche die aktuelle Herausforderung durch individuelle und kostenintensive Schulbegleitungen. Damit werden Kinder mit sozialen und emotionalen Förderbedarf an den Schulbetrieb herangeführt. Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang über den Mehrwert der Klassenbegleitungen, bei denen pädagogisch qualifizierte Assistenzkräfte die Lehrkräfte entlasten und damit das Lernklima und den Lernerfolg verbessern. Das Caritas-Team verwies hier auf gute Erfahrungen in den „Modell-Grundschulen“ an der Zunftmeisterstraße (Stadtmitte) und in der Gebrüder-Grimm-Schule (Styrum).

Beeindruckt zeigten sich die Fraktionsmitglieder davon, dass die derzeit 430 hauptamtlich Mitarbeitenden der Caritas von 130 ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt werden. „Wir sind stolz auf unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen. Aber das Ehrenamt funktioniert nur mit hauptamtlicher Begleitung“, erklärte Caritas-Mitarbeiterin Monika Schick, die sich um die ehrenamtlich Mitarbeitenden und um die Caritas-Begegnungsstätte an der Aktienstraße kümmert.

Vergleichbares, so Caritas-Vorstand Jöres, gelte in der offenen Ganztagsgrundschule, wo immer mehr qualifizierte Quereinsteiger die begrenzte Zahl der ausgebildeten Erzieher unterstützen müssten.

Ein Thema war auch die Absicherung der zukünftigen Finanzierung der von Caritas mitgetragenen Sozialleistungen nicht nur auf dem vielfältigen Beratungssektor. Man war sich in der Diskussion einig, hier angesichts der stetigen Kostensteigerungen das bereits bestehende Sozialleistungstableau einer kontinuierlichen Aufgabenkritik zu unterziehen und dabei Kooperationen auch zwischen den Sozialverbänden zu verstärken.

„Auch in Zeiten, in denen immer mehr Menschen aus der Gemeinschaft der Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler austräten, braucht unsere Stadtgesellschaft mehr denn je eine an christlichen Werten orientierte Sozialarbeit“, betonte der stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Roland Chrobok.

F.d.R.:

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-

Anlage: 1 Gruppenfoto des Besuchs beim Caritas-Zentrum



© CDU-Fraktion/Anna Bens